

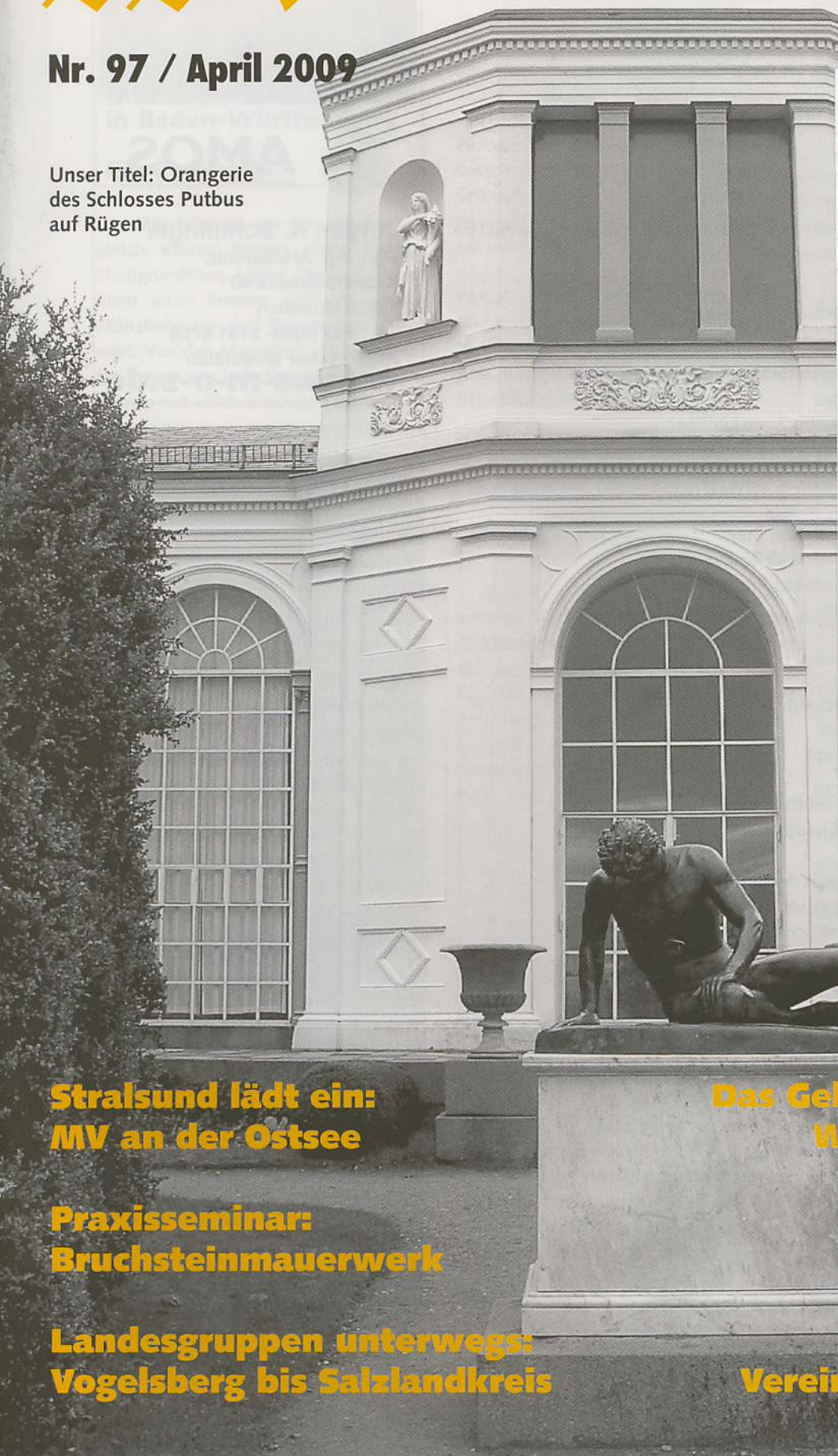
# Mitteilungen

Mitgliedermagazin der Deutschen Burgenvereinigung e. V.



Nr. 97 / April 2009

Unser Titel: Orangerie  
des Schlosses Putbus  
auf Rügen



**Stralsund lädt ein:  
MV an der Ostsee**

**Praxisseminar:  
Bruchsteinmauerwerk**

**Landesgruppen unterwegs:  
Vogelsberg bis Salzlandkreis**

**Das Gel  
W**

**Verein**

## Erlebnis Mittelalter

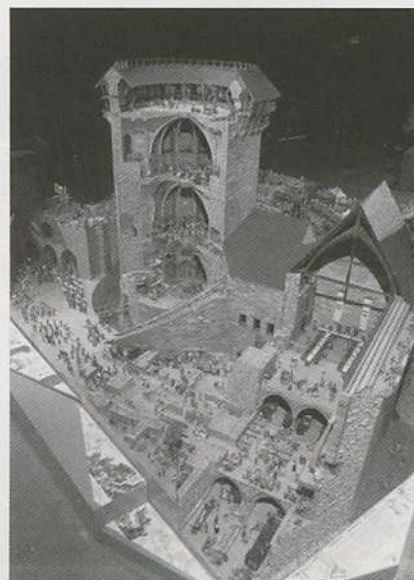
### Modell-Ausstellung der GIB in Bonn

Heinz Godesar, GIB

Die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V. (GIB) wird vom 21. Mai bis zum 18. Oktober zum Thema „Die Burg! Erlebnis Mittelalter“ alle ihre Modelle im Maßstab 1:25 im LVR-LandesMuseum Bonn präsentieren können, die aus zwei Ausstellungen stammen: den „Französischen Donjons“ und den „Burgen und Basaren der Kreuzfahrerzeit“.

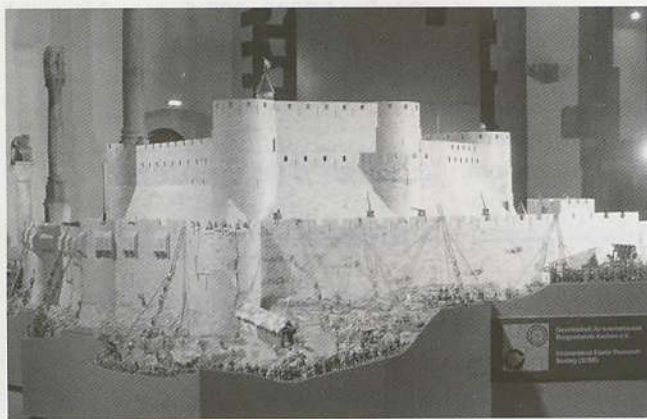
Dass beide Ausstellungen in einer Verbindung gezeigt werden, ist kein Zufall, war es doch erstangig der Einfluss der Franzosen, der beim Bau der Burgen und Donjons im Heiligen Land vorherrschte. Die dort auf christlicher und muslimischer Seite vorgefundenen Bauten waren wieder Grund genug, die im Laufe der beiden Kreuzfahrerjahrhunderte veränderte Wehr- und Bautechnik selber zuhause anzuwenden.

Jahrhundertelange Konflikte zwischen Frankreich und England haben zu-



Im Modell des Donjons von Coucy sind die Architektur, die Wohneinrichtung sowie Waffen aller Art maßstabsgetreu dargestellt.





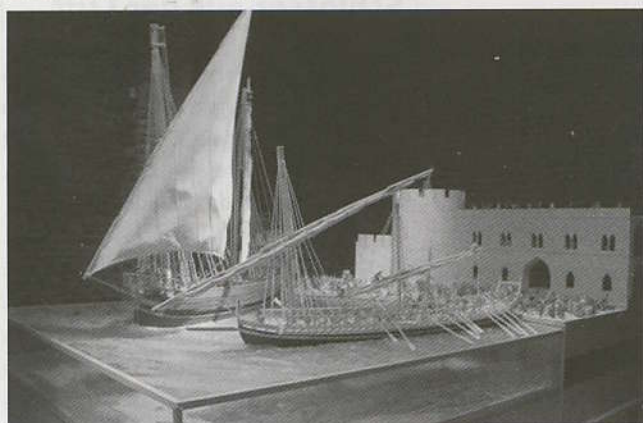
Das Modell des Crac des Chevaliers ist mit 36 qm Grundfläche das bisher größte der GIB.

dem die Entwicklung des Burgenbaus in Frankreich vorangetrieben. Dies zeigt sich besonders am Donjon, der an der dominierenden Stelle einer Burg steht. Er ist zugleich Wohnbau, Residenz und Machtsymbol.

Die Ausstellung im Landesmuseum ist dreigeteilt: Im Mittelteil des Obergeschosses werden die Modelle des Donjons von Coucy und des Crac des Chevaliers präsentiert sowie das Modell des Castel del Monte, umgeben von Tafeln, die in das Ausstellungsthema einleiten. Im zweiten Teil finden sich, umgeben von Schautafeln der Ausstellung Burgen und Basare, die Modelle der Kreuzfahrerschiffe von Akkon und des Basars von Aleppo. Schautafeln verdeutlichen christliche und muslimische Burgen. Im dritten Teil ist die Grundrissvielfalt französischer Donjons zu bewundern.

Zunächst ist die Rekonstruktion des 1917 während des Ersten Weltkriegs ge-

Die Modelle einer Nave, eines Pilgerschiffs für 450 Personen, aus der Flotte Ludwigs IX. von 1246, und einer Galeere, ausgestattet für 108 Ruderer, die Karl von Anjou 1274 für seine Flotte hat bauen lassen, liegen im Modell des Hafens von Akkon.



sprengten Donjons von Coucy zu betrachten. Im Original war er mit 54 m Höhe, 31 m Durchmesser und bis zu 7,5 m starken Wänden der größte Wohnturm Frankreichs und des Abendlandes.

Das Modell der GIB zeigt die Burg im Zustand der Belagerung von 1339, als sie erfolgreich englischen Truppen widerstand. 2.500 von Hand bemalte und in Bewegung und Haltung individuell gestaltete Figuren erzählen die Geschichte dieser Belagerung in unzähligen Szenen.

Noch im Okzident verbleibend, wird der Besucher sodann das Innere des bis Mai fertig gestellten oktogonalen Modells des **Castel del Monte** als Hypothese betrachten können, dessen acht das heutige Dach überragende Türme mit Zinnen versehen werden, sodass das gesamte Gebäuderelief wie eine Krone wirkt. Viele Figurenszenen, ob christliche oder muslimische, demonstrieren die Toleranz, die Kaiser Friedrich II. am Hofe zugelassen, sogar gefördert hat, Szenen, die den Kaiser inmitten seiner Falkner, seiner Wissenschaftler und zahlreicher Gesandter aus Ost und West zeigen.

Über den Hafen von Akkon gelangt der Besucher in den Orient. Das 6 qm große Modell zeigt einen Ausschnitt aus dem Hafen von Akkon im letzten Viertel des 13. Jhs. Zwei wissenschaftlich belegte Schiffstypen von **Kreuzfahrerschiffen** werden detailgetreu dargestellt.

Das beeindruckende Modell der Johanniterordensburg **Crac des Chevaliers** steht im Zentrum der Ausstellung. Viele tausend Figuren im Maßstab 1:25 stellen die Anlage zur Zeit der Belagerung und der anschließenden Eroberung durch den Mamlukensultan Baibars im Jahre 1271 dar. Gezeigt wird die letzte Phase der Belagerung, in der Mineure die äußeren Burgmauern untergraben hatten und die Angreifer mit Belagerungsmaschinen und Leitern bis kurz vor die Kernburg vorgedrungen waren. Zwei Nachbildungen **muslimischer Gegengewichtsbliiden** demonstrieren die höchste Entwicklung von Bliiden mit Tretrad, Flaschenzug, Winkelmesser und Nivelliergerät.

Das Modell des **Basars von Aleppo** vermittelt auf einer Fläche von 16 qm mit rund 750 Figuren und Tausenden von Ausstattungsgegenständen einen Eindruck vom bunten Marktleben des Vorderen Orients am Ende des Mittelalters. Aleppo war ein bedeutendes Handelszentrum und besaß an der Schnittstelle zwischen der islamischen und der christlichen Welt eine wichtige Brückenfunktion. Quelle des Wohlstands war und ist auch heute noch der ausgedehnte Markt, der "Basar", der sich im Zentrum der Stadt befindet. Handel und öffentliches Leben gehen hier Hand in Hand. Eingestreut in das Handelsviertel sind auch die zentralen Bauten der Stadt wie die Große Moschee, Koranschulen, Karawansereien, Bade- und Latrinenanlagen. An engen Gassen liegen kleine Werkstätten, Verkaufs- und Lagerräume, die mit Holzläden geschlossen werden können. Steinerner Gewölbe halten die Witterung fern und verbessern den Brandschutz.

Neben den beschriebenen Modellen findet der Besucher eine große Anzahl von mehrsprachigen Schautafeln vor, die farbig unterschieden im Mittelteil der Ausstellung einleitende Themen behandeln und im linken Teil der Ausstellung bedeutende christliche Burgen und muslimische Burgen und Basare hervorheben. Zuletzt kann der Besucher noch den gegenüber liegenden Ausstellungsteil mit einer Reihe Schautafeln zum Thema Französische Donjons studieren.

Im **Mitmachbereich** können alle großen und kleinen Besucher selbst als Burgenbauer aktiv werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch Modelle rheinischer Burgen und vor allem durch einen Rundgang durch die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseum Bonn mit seinen reichen Beständen zu Kunst und Kultur des Mittelalters. Schirmherr der Ausstellung ist Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers.

Im **Mitmachbereich** können alle großen und kleinen Besucher selbst als Burgenbauer aktiv werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch Modelle rheinischer Burgen und vor allem durch einen Rundgang durch die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseum Bonn mit seinen reichen Beständen zu Kunst und Kultur des Mittelalters. Schirmherr der Ausstellung ist Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers.

Im **Mitmachbereich** können alle großen und kleinen Besucher selbst als Burgenbauer aktiv werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch Modelle rheinischer Burgen und vor allem durch einen Rundgang durch die Dauerausstellung des LVR-LandesMuseum Bonn mit seinen reichen Beständen zu Kunst und Kultur des Mittelalters. Schirmherr der Ausstellung ist Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers.